

## Das Jahr 1994

Zur Jahreshauptversammlung am 28. Januar begrüßte 2. Vorstand Erich Monatsberger die anwesenden Mitglieder im Sportheim des 1. FC Altdorf, danach übergab er das Wort an 1. Vorsitzenden Loni Fleischmann für den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.

In seinem Rückblick sprach er von einem Erfolgsjahr des Vereins, im besonderen hinsichtlich der 25-Jahrfeier im Juni. War doch der Festabend mit einem grandiosen Feuerwerk und am folgenden Tag die Oldtimerrallye, an dem uns der Marktplatz gehörte, noch lange in aller Munde.

Des weiteren erwähnte er auch die zahlreichen Aktivitäten des ACA. Wie das Skiwochenende in Kuchl/Österreich, den 1. Jugend-Cart-Slalom, das Jugendfahrradturnier, die Orientierungsfahrt zur Mittelfränkischen Meisterschaft, die Frühjahrswanderung, die „Rallye durchs Nürnberger Land“, die Fahrradtour, die Weihnachtsfeier und die monatlichen Kegelabende. Zudem ist die Zahl der Mitglieder im Jubiläumsjahr auf ca. 400 angestiegen und so geht es im Verein weiter aufwärts.

Preisschafkopf am 3. März

Heißer Kampf um Platz 1 - Achtundzwanzig hochmotivierte Kartellfreunde konnte Dieter Krapp zum Preisschafkopf am 3. März bei unserem Vereinswirt in der Barthschmiede begrüßen. So kämpften sieben Tischpartien um den Besten an diesem Abend zu ermitteln und nach zwei spannenden Runden stand der glückliche Gewinner Willi Röger mit der stolzen Gesamtpunktzahl von 108 fest.

Viel Spaß und gute Laune gab es beim Faschingskegeln. Ernst und Margot konnten im Sportpark zahlreiche „Maskerer“ begrüßen. Die Stimmung bestens, sowie auch die Krapfen, die man sich schmecken ließ. Etwas später dann, traten Paare gegeneinander an. Bei zwei Schub in die Vollen entschied die höhere Punktzahl darüber, wer in die Losschale greifen durfte. Der Nummer entsprechend erhielt man einen kleinen Sachpreis, worüber sich der Einzelne doch freute.

Lange Rede, kurzer Sinn, es war ein lustiger Abend.

Unser Besuch im Landtag

Als leuchtend roter Feuerball ging die Sonne über Altdorf am 2. Mai auf, wo am Bahnhof 46 erwartungsfrohe Mitglieder des ACA pünktlich um 6.30 Uhr mit dem Bus nach München zum Bayerischen Landtag starteten.



Die Landeshauptstadt begrüßte mit einem herrlich weißblauen Himmel und einem strahlenden Gastgeber, CSU-Kreisvorsitzenden MdL Kurt Eckstein. Wie schon mehrfach berichtet, hatte er den AC anlässlich des 25jährigen Jubiläums, das unter seiner Schirmherrschaft im vorigen Jahr stattfand, zu diesem Besuch eingeladen.

Im Plenarsaal referierte Kurt Eckstein über seinen bisherigen Werdegang als Politiker, wobei er es verstand, mit einigen Anekdoten gut zu unterhalten, sowie aus seinem Aufgabengebiet zu berichten. So kam man zu dem Schluss, dass Politiker auch nur Menschen sind. Gegen 11 Uhr war „Weißwurst-Time“ im Hofbräukeller angesagt. Frisch gestärkt wurden wir nun zum BMW-Museum gefahren, zu dessen Besichtigung man sich entschlossen hatte. Um 18 Uhr war das Hofbräuhaus der Treffpunkt zum gemeinsamen Abendessen mit Schweinsbraten und Kloß. Satt und zufrieden wurden wir von unserem Gastgeber verabschiedet, als wir die Heimreise antraten. So bleibt uns noch einmal ein großes „Danke schön“ an Herrn Kurt Eckstein, der uns diesen schönen Tag ermöglichte.

Berlin ist eine Reise wert

Nach der letzten Auslandsreise auf Malta veranstalteten wir wieder einmal eine Berlin-Tour. Unser zweiter Vorstand Erich Monatsberger organisierte diese Super-Tour einfach super.

Von wegen, dass am Vatertag die Väter das machen können, was sie wollen. Die Frauen blieben nicht zu Hause. Aber Männer, Hand aufs Herz: ohne Frauen und Wein, kann man nicht richtig fröhlich sein!

Die Weltmetropole Berlin begrüßte uns nach einem kurzen Flug mit herrlichem Sonnenschein. Unser Bus traf, wie geplant, rechtzeitig ein. Mit Patricia, unserer Reiseleiterin, begannen wir unter anderem eine Stadtrundfahrt.

Wer Berlin noch vor der Wende kannte, sagt heute: „Gott sei Dank, dass es die Mauer und die Schikane nicht mehr gibt. Das, was die Berliner sagen - auf jedem Winkel findest du einen Schinkel - hat sich bestätigt. Kein anderer Architekt hat seine Stadt, in diesem Fall Berlin, so geprägt wie der preußische Baumeister Carl Friedrich Schinkel.

Von der Kultur in die Natur brachte uns der Bus in das Naturschutzgebiet Spreewald südöstlich von Berlin. Wir ließen uns von „Neu-Venedig“ in wunderschöner Natur überraschen und entspannten uns bei kulinarischen Zwischenstops: in Berlin bei Berliner Weiße, Eisbein und Sauerkraut, im Spreewald beim Fisch. Die Umgebung begeisterte uns mit natürlichen Sehenswürdigkeiten.

An den Abenden lernten wir Berlin von seiner spannenden Seite kennen. Der Besuch im Kabarett „Die Stachelschweine“ ließ Lachtränen laufen, und im Nachtclub die Männeraugen leuchten.

Das Wetter spielte die ganze Zeit mit. Am letzten Tag besuchten wir nach einer Schifffahrt auf dem Wannsee, die herrliche Pfaueninsel.

Wir verabschiedeten uns von unserer zukünftigen Hauptstadt mit den Worten: „Berlin ist eine Reise wert.“





*Die Berlinreisenden bei einer Kahnfahrt durch den wunderschönen Spreewald*

#### Jugend-Kart-Slalom um die 2. Stadtmeisterschaft des 1. AC Altdorf

Einen Erfolg auf der ganzen Linie konnte die Sportabteilung verbuchen. Mit einer Traumstarterzahl von 97 Startern konnten wir unseren 2. Jugend-Kart-Slalom um die Altdorfer Stadtmeisterschaft ausrichten. Mit diesem Ergebnis konnte im Vorfeld niemand rechnen. Wir teilten das Feld in zwei Klassen auf. Die Kinder aus dem Ferienprogramm werteten wir extra. . Loni Fleischmann, der die Begrüßungsrede hielt, untermalte den Wettbewerb als Kommentator am Mikrophon. Für das leibliche Wohl der Funktionäre sorgte unser Alrei, der uns Bratwürste, Fisch- und Lachsbrötchen von der Kärwa besorgt hat. Ein Dankeschön auch an ihn für seine Beteiligung.



*Jugendkartslalom in Schillingsfürst  
Doppelsieg für unsere P 4 Fahrer*



Eine besondere Weihnachtsfeier ... sollte es sein. Das ist dem Vergnügungsleiter H. Koch in jeder Hinsicht gelungen. Wollte er doch auch einmal unseren Kleinsten eine Freude machen. Los ging's am 18.12. um 13.30 Uhr mit Kind und Kegel am Treffpunkt Steigerturm unter der Leitung unseres früheren Sportleiters Ernst Vestner zur angekündigten Schneewanderung. Leider geizte Petrus, wie schon in den Jahren zuvor, mit der weißen Pracht. Da ist man leider machtlos. Trotzdem landeten alle gutgelaunt bei unserem Vereinswirt in der Barthschmiede, wo uns Familie Zürchauer kostenlos mit Kaffee und Kuchen wieder aufwärmte. Noch mal herzlichen Dank.

Lob und Tadel verteilte der Nikolaus

Etwas lauter wurden ein paar unserer kleinen Gäste, als bei Einbruch der Dämmerung sich der Nikolaus in Begleitung von Knecht Rupprecht mit Glockengeläut ankündigte. Da plagte doch auf einmal manchen ein schlechtes Gewissen und suchte sein Heil in der Flucht. Die meisten beruhigten sich aber schnell, als sie bemerkten, dass keinem der Kopf abgerissen wurde. An dieser Stelle gilt unser Dank den psychologischen Fähigkeiten von Alfred Pühler, der die Situation mit viel Fingerspitzengefühl meisterte und so unser Nikolaus auch für die nächsten Jahre bleiben muss.

Mit weihnachtlichen Klängen auf seinem Keyboard überbrückte unser bewährter Musiker Joe die Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen.

## **Das Jahr 1995**

Am 16. Februar war es wieder soweit, die Jahreshauptversammlung 1995.

Vierundvierzig Mitglieder konnte der 2. Vorstand E. Monatsberger begrüßen. Allen voran Bürgermeister R. Pohl sowie die Stadträte Hirschmann und E. Brunner, vom ADAC Oberstaatsanwalt i. R. Dr. Brockelt und als Pressevertreter vom „Boten“, Herrn Nester.

Erfolgreich verlaufen sind im vergangenen Jahr die Fahrt in den Landtag und die Berlinreise. Große Freude brachte auch der enorme Zuspruch bei unseren Jüngsten beim Jugendkart-Slalom im Rahmen des Ferienprogramms mit über einhundert Startern. Aus diesem Grund werden wir auch in Zukunft eine Jugendabteilung innerhalb unserer Sportabteilung haben. Ebenfalls gut besucht war unsere Urlaubskartenverlosung und die Weihnachtsfeier. Erfreut war er über das gute Abschneiden unseres Clubs beim ADAC-Mitgliederwettbewerb, wo wir als 2. Sieger im Gau Nordbayern hervorgingen. Er beschloß seinen Bericht mit der Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit im Verein und bessere Beteiligung beim Kegeln.

Insgesamt war es eine harmonische und sachliche Jahreshauptversammlung und wir hoffen, daß uns auch in der neuen Wahlperiode alle Mitglieder weiter gewogen sind und Ihrem ACA die Treue halten.

Aller Anfang ist schwer! Cart-Abteilung am 20. Mai 1995

Nachdem die erst in diesem Jahr gegründete Go-Cart-Abteilung unseres 1. AC ihre beiden nagelneuen 5,5 Pser Carts dem Altdorfer Publikum anläßlich der diesjährigen Werbeverkaufsschau vorgestellt hatte, sollte dann eine Woche später Trainingsauftakt für die jugendlichen Fans dieser neuen Sportart in Altdorf sein. Eigentlich sollte der Trainingsauftakt nicht mehr als eine Art „Schnuppertreffen“ sein, entsprechend leicht und großzügig wurde von den Verantwortlichen der kleine Kurs abgesteckt. Doch die 20 Jugendlichen - welche übr-



gens in 4 Altersklassen unterteilt sind - wollten von 'schnuppern' nur bedingt lange wissen. Der gezeigte Ehrgeiz war enorm, der Wille, nicht nur schnell, sondern auch geschickt durch das Pylonenlabyrinth zu fahren, unübersehbar. Ein rundum eindrucksvoller Auftakt ging zu Ende und eine anschließende Kontaktaufnahme mit der Feuchter Trainingsgruppe endete mit dem 1. Einladungslauf für den 1. 7. 95 in Feucht.

Zum Fahrradausflug am Sonntag, dem 11. 6. 95 traf man sich am Steigerturm. Am Start fanden sich Anfänger bis zum Profi ein. Hier und da mußte noch an der Schaltung oder am Reifendruck Hand angelegt werden, dann ging's los.

An der Waldspitze fand nochmal eine kurze Lagebesprechung statt, bis wir dann durch die Röthenbachklamm, an den Ungelstetter Fischweihern vorbei, nach Ungelstetten fuhren.

Jeder strampelte so schnell er konnte ins Gasthaus „Zum Grünen Baum“, wo auf uns das Mittagessen wartete. Nach Speis' und Trank sprangen wir wieder alle auf die Sättel und radelten in Richtung Heimat. Nur Vorstand Loni mit Frau suchten sich ihre eigene Route durch den Reichswald. Nach einigen Anstrengungen verließen wir den immer leicht ansteigenden Waldweg an der BAB-Anschlußstelle Leinburg und fuhren durch Röthenbach wieder zu Spiegls an die Waldspitze. Dort waren wir zu Gast bei reichhaltigem Kuchenangebot, Kaffee, Sekt und Bier.

16. Dezember 1995, wir feierten Weihnachten

Fast bis auf den letzten Platz besetzt war das Hotel Domicil, wo wir unter der Leitung der neuen Inhaber bestens bewirtet wurden. War im letzten Jahr unsere Weihnachtsfeier mehr



auf unsere Kleinsten zugeschnitten, waren heuer wieder die „Großen“ an der Reihe, das Vereinsjahr 1995 im festlichen Rahmen ausklingen zu lassen. Nachdem unser 1. Vorstand Loni Fleischmann mit einer kurzen Ansprache die Anwesenden begrüßt hatte, ging es mit Liedern, Geschichten und Gedichten im Programm weiter. Höhepunkt des Abends war natürlich wieder

eine gut sortierte und organisierte Tombola. Mit Spannung erwartete man natürlich wieder den glücklichen Gewinner des Hauptpreises, einem Nostalgie-Rundfunkgerät. Joe, unser Musiker, war der Glückspilz. Abschließend kann man sagen, daß mal wieder ein schöner Abend unseres Clubs vorbeiging, den man bestimmt im nächsten Jahr in ähnlicher Form wiederholen wird.

## **Das Jahr 1996**

14 AC'ler trafen sich am 26. Januar 1996 zur Abfahrt ins Skiwochenende am Bus. Auf zum Rasthaus Vaterstellen, denn da wartete ja bereits unsere Tanja Fleischmann. Unterwegs gab's dann erst mal eine Vesper- aus Familie Koch's Vorräten. Am Samstag war es so neblig und es schneite so sehr, daß man fast nicht die Hand vor Augen sah. Die meisten befanden sich ab Mittag verstreut in den Hütten und tranken lieber einen oder mehrere „Jagertees“. Am Sonntag wurden wir für den schlechten Samstag entschädigt. Es war herrlicher Sonnenschein und die Pisten waren hervorragend präpariert. So konnten wir bis 15.30 Uhr unserem Vergnügen, dem Skifahren, voll nachkommen.

Am 1. Februar 96 fand die 30. Generalversammlung des 1. Automobilclubs Altdorf e.V. im ADAC statt. Der 2. Vorstand, E. Monatsberger, begrüßte die Mitglieder und Gäste bei der sehr gut besuchten Veranstaltung. Als Gäste waren erschienen: H. Bürgermeister Pohl, die Stadträte H. Brunner und H. Müller und H. Ficht als Gausyndikus vom ADAC-Nordbayern.

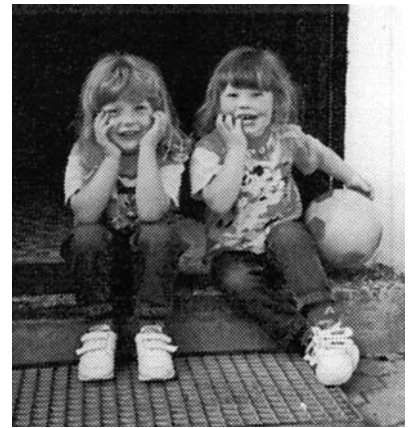
1. Vorstand H. Fleischmann freute sich besonders über die Anwesenheit vieler Mitglieder, die zur Ehrung für lange Mitgliedschaft erschienen waren. H. Fleischmann gab Erklärung über das Erscheinen des Monatsheftes. Ferner äußerte er sich auch über die finanzielle Lage des Vereines und da in guten Jahren Rücklagen geschaffen wurden, bleibt der Beitrag unverändert. Herr Fleischmann lobte die Gründung der Go-Cart-Gruppe. Es gäbe bereits 40 Ortsvereine mit eigenen Carts, und wir dürften deshalb die Entwicklung nicht verschlafen. Wir sind einer der großen Orts-Clubs und wollen deshalb immer vorne sein.

1. Bürgermeister Pohl begann seine Rede mit einem kurzen Rückblick auf den etwas kritischen Bericht über die Südumgehung im letzten Mitgliederheft. In diesem Zusammenhang erklärte er die Kriterien der Straßenführung. Anschließend erfolgten die Ehrungen.

Am 13. April war es wieder soweit, Die Winterpause für unsere Motorsportler im Orientierungsbereich war vorüber. Wir fuhren mit gemischten Gefühlen zum Startplatz in Waller, weil jeder wußte, daß der Fahrleiter des MSC Wallerberg zwar korrekte und einwandfreie Aufgaben stellt, die den Teams aber alles an Können und Wissen abverlangen. So war es dann auch heuer: Eine Fahrtzeit von insgesamt sechs Stunden und eine überaus exotische Aufgabenstellung ließ vielen Teilnehmern schon am Anfang sämtliche Haare zu Berge stehen. Teilweise erlaubte Gegenrichtung und nach zweimaligen Befahren gesperrte Straßen waren nur zwei der zahlreichen versteckten „Gemeinheiten“, die manchmal selbst unsere stärksten Nervenstränge an die Grenze ihrer Belastbarkeit brachten. Die Fahrtstrecke führte über Lieritzhofen, Happurg und Hersbruck in die Fränkische Schweiz und mit leicht veränderter Streckenführung zurück, bis wir nach anstrengenden Stunden das Ziel in Thalheim anfahren konnten.

Geschlagene vier Stunden vergingen, bis feststand, daß die Altdorfer Orientierungssportler sich allesamt recht wacker geschlagen und unseren Verein würdig vertreten hatten. Mein Fazit aus dieser Veranstaltung: Eine, wenn auch schwere, trotzdem gelungene Ori, die natürlich umso schöner wird, wenn man gute Ergebnisse erzielen kann.





Am 1. Mai trafen auf dem Hof der Firma Fleischmann 17 Wanderfreunde sowie Christina und Nicole Koch mit ihren Spezialfahrzeugen ein. Die Sonne meinte es gut mit uns und die Temperatur war ideal zum wandern. Es ging ins Pfaffental hinab, vorbei an der Teufelshöhle und dem „Hexen-häusla“. Wir hielten uns links der Schwarzach in Richtung Rasch. Vor Rasch überquerten wir die Holzbrücke und stiegen zur Kirche hinauf. Von der Kirchenmauer ließen einige ihre halb müden Beine herabbaumeln. Als wir von Weitem die Dächer von Unterölsbach sahen, zog sich unsere Gruppe etwas auseinander. Am Ziel angekommen, wurden wir von Marianne und Otto herzlich begrüßt. Unser „Touri“ Gerd war auch schon da (aber mit dem Auto). Erst mußte unser großer Durst gelöscht werden, bevor wir ans Essen bestellen dachten. Kurz darauf kam noch eine Vierer-Fahrradgruppe zu uns - es waren Helmut Schwerdtner mit Heide und Freunden. So sind wir zum Sonnenuntergang eine große, gemütliche Gruppe in Ottos Biergarten geworden. Durch eine Runde Sekt von unserem Koch und einer Lage Schnaps, herbeigezaubert vom Otto, ging unsere schöne Maiwanderung langsam zu Ende. Wieder einmal war dies eine schöne Veranstaltung mit gutem Zuspruch, welche sich öfter wiederholen sollte.



Am Sonntag, dem 4. 8. 96 war der 1. AC Altdorf zum zweiten Mal Ausrichter des Go-Kart Mittelfränkischen Meisterschaftslaufes. Da die Läufe aber gleichzeitig zur Nordbayerischen Pokalmeisterschaft zählten und somit eine doppelte Wertigkeit beinhalteten, kamen trotz des ersten Ferienwochenendes 127 Teilnehmer aus 15 verschiedenen Ortsclubs in die Wallensteinstadt, um zum Saisonende noch eventuell gute Platzierungen in beiden Wertungen zu erreichen.

Eines kann man vorwegnehmen. Mit den gezeigten Leistungen und Platzierungen unseres jungen Kartteams haben unsere Sportler eindrucksvoll bewiesen, daß sie aus der Kartszene für ganz Mittelfranken nicht mehr wegzudenken sind.

Die 30 Teilnehmer starke Gruppe P1 wurde nach dem ersten Durchgang ganz klar vom heimischen Sebastian Melzer beherrscht, aber abgerechnet wird bekanntlich erst nach zwei Läufen. Doch genau den brachte er nicht fehlerfrei ins Ziel und fiel noch auf den 3. Platz zurück. Doch er beendet eine ganz starke Saison, wobei die Formkurve fast immer nach oben zeigte.

Aus sportlicher Sicht ein großer Erfolg mit einem würdigen Abschluß für das Altdorfer Kartteam, aber auch eine große Leistung aller, die mitgeholfen haben, daß solche Großveranstaltungen vernünftig vorbereitet und ohne Zwischenfälle reibungslos durchgeführt werden konnten.

Aber auch denen Dank im nachhinein, die uns diese Veranstaltungen erst ermöglichten. Nämlich der Firma Suspa, die uns das Gelände am Mühlweg kostenlos zur Verfügung gestellt hatte.

Am Samstag, dem 5. Oktober fand die Rallye durch's Nürnberger Land statt.

Zum 4. Mal konnte der 1. AC Altdorf und der MNC Lauf eine Gemeinschaftsveranstaltung ausrichten, die diesmal ungeahnte Höhen in Bezug auf Starterzahlen zu verzeichnen hatte. Für den erheblichen organisatorischen Aufwand wurden beide Clubs mit einem Teilnehmerfeld von 107 Startern belohnt. Die Mühen der letzten Jahre scheinen sich ausgezahlt zu haben. Selbstverständlich war dies auch mit enormen Anstrengungen und organisatorischen Talent auf dem Startplatz Leinburg verbunden.

Nachdem sich der „Nebel des Grauens“ rechtzeitig zur ersten Wertungsprüfung gelegt hatte, war es den Fahrern sowie den Veranstaltern bedeutend wohler. Wie gewohnt war die erste Wertungsprüfung Hegnenberg, danach ging es weiter nach Klingenhof über Weißenbrunn zu unserem berühmten Rundkurs in Feucht, der wie immer von allen geliebt wurde. Die zweite Etappe ging in die Laufer Gegend. Rundkurs Kersbach weiter nach Bullach und wieder zurück nach Feucht. Natürlich geht eine Rallye nicht ohne Unfälle aus. Auch heuer erwischte es wieder einige Fahrzeuge, die mit kleinen Ausrutschern das zahlreiche Publikum unterhielten.

Gott sei Dank konnten jedoch schwerwiegendere Unfälle vermieden werden, was auch zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat. Ausnahmsweise beteiligte sich auch ein





Team aus Altdorf an dieser Veranstaltung. Markus Lehner und Raimund Kißkalt. Nach fast 9-jähriger Abstinenz kehrten sie in den Rallyezirkus zurück. Selbstverständlich konnte man nicht erwarten, daß sie gleich um die vorderen Plätze mitfahren würden.

Gegen ca. 19.00 Uhr traf dann auch das letzte Fahrzeug im Ziel ein. Die Siegerehrung wurde wieder durch die beiden Vereinsbosse durchgeführt. Nach kurzen Ansprachen und viel Lob von unseren Teilnehmern ging jeder zufrieden nach Hause.

Durch diese ansprechende Rallye und der dadurch hohen Starterzahl werden wir sicherlich auch außerhalb der Grenzen Bayerns bekannt.

Am 1. Advent, dem 1. Dezember 1996 fand unsere Weihnachtsfeier im FC-Sportheim statt. „Große“ und „kleine“ Leute trafen sich zu einem ganz kurzen Spaziergang, der mit Schneeball-Schlacht und Rutschpartien unterbrochen wurde, denn Frau Holle meinte es gut mit uns, und schüttelte ihre Betten in der Nacht davor gut aus. Zum wieder Aufwärmen und Stärken stand schon Kaffee und Glühwein mit Plätzchen und Kuchen bereit. Unsere ganz Kleinen hatten dazu natürlich keine Zeit, sie bewunderten viel lieber die schönen Preise unserer Tombola. Nach dem Kaffeetrinken ehrte Herr Kaubisch die hervorragenden Leistungen seiner Go-Kart-Gruppe mit Urkunden und Pokalen.

Ja und dann - der große Moment - der Nikolaus mit Knecht Rupprecht stand auf einmal vor der Tür. Sie wurden mit einem Lied willkommen geheißen. Die jüngsten Gäste wurden natürlich zu ihm vorzitiert, was auch alle ganz tapfer über sich ergehen ließen, wenn der Nikolaus sie lobte bzw. rügte.

Der Losverkauf begann, damit die schönen Preise endlich an die Gäste verteilt werden konnten. Die Go-Kart-Gruppe erledigte die Preisverteilung hervorragend. Nachdem alle Sachpreise verlost waren, ging es mit dem Abendessen weiter und danach löste sich langsam die gemütliche Runde auf.

## **Das Jahr 1997**

Zur diesjährigen Hauptversammlung hatte der 1. Automobilclub Altdorf e.V. seine Mitglieder in das Sportheim des 1. FCA eingeladen. Der 1. Vorsitzende, Loni Fleischmann, konnte einen vollen Saal begrüßen und freute sich über die Anwesenheit von Alfred Kachelries, dem Vertreter des ADAC-Gaues Nordbayern. Sein besonderer Gruß galt dem leitenden Beamten der Stadt Altdorf, OAR Gerhard John, Stadtrat Erhard Brunner und dem Ehrenvorsitzenden Dr. Phillip Forster. Nach dem ließ Loni Fleischmann in seinem Rechenschaftsbericht das vergangene Clubjahr Revue passieren.

Fleischmann hob die Jugendarbeit der Kart-Abteilung lobend hervor, bezeichnete sie als „Chance“ für die Nachwuchsarbeit und dankte für die Treue der Mitglieder.

Sportleiter Bernhard Raum kündigte die Ausrichtung einer Orientierungsfahrt am 10. Mai und eine, zusammen mit dem MSC Lauf organisierte Rallye durchs Nürnberger Land, am 4. Oktober 1997 an.

Tourenleiter Gerd Spiegel berichtete von einigen Ausflügen und stellte die diesjährige Pfingstfahrt in die Süd-Steiermark vor. Frank Kaubisch berichtete von großer Nachfrage in seiner Kart-Gruppe und dankte den Eltern und Aktiven für deren Zeitaufwand.

Alfred Kachelries überbrachte die Grüße des ADAC-Gaues Nordbayern und Gerhard John bezeichnete den ACA als Stütze des Altdorfer Vereinslebens. Bei einer solch hohen Mitgliederzahl standen nun eine Reihe von Ehrungen an.

Orientierungsfahrt: „Auf den Spuren Wallensteins" - 10. 5.1997

Der 1. AC Altdorf veranstaltete heuer wieder seine jährliche Orientierungsfahrt. Und sie zählte auch dieses Jahr zur mittelfränkischen Orientierungsmeisterschaft, deren Mitbegründer unser Ortsclub war.

Dieses Jahr stellten die veranstaltenden Vereine ein Regelwerk auf, um einen Rahmen abzustecken, der von allen Veranstaltern einzuhalten ist. Dadurch sollte erreicht werden, daß schwierige Situationen eines Fahrauftrages einheitlich gelöst werden. Bei den alten Oriprofis ist dies jedoch nicht so leicht möglich. Deshalb wird vor jeder Veranstaltung ein sogenanntes Schiedsgericht bestimmt, das aus Teilnehmern und dem Veranstalter besteht und im Streitfall eine gerechte Entscheidung treffen soll.

Gegenüber dem letzten Jahr schrumpfte das Starterfeld von annehmbaren 16 Startern auf wenige 12 zusammen. Es gab aber auch schon schlechtere Zeiten.

Altdorfer Meisterschaftslauf am 3. August 1997 auf dem E-T-A-Gelände

Unsere jungen Kart-Sportler haben in dieser Saison, welche am 13. April 97 beim NAG Nürnberg begann, bereits zehn von insgesamt neunzehn Rennen absolviert. Obwohl die schwarz-rot gekleideten Altdorfer Starter erst die zweite Saison fahren, wurden bisher teilweise hervorragende Ergebnisse von den einzelnen Sportlern herausgefahren.

So begann der Auftakt 1997 gleich mit einem Paukenschlag für die Altdorfer. Gruppensieg in der P1 für Timo Weigert für Altdorf startend und Platz 3 für Sebastian Melzer unter 45 Startern. Ein Auftakt also nach Maß und richtungsweisend für die gesamte Trainingsgruppe.

Schönster Lohn für den kleinen Timo war nicht nur der Siegerpokal, sondern eine Fernsehreportage, die tags darauf im Abendprogramm des Franken-Fernsehens ausgestrahlt wurde.

Da die Leistungen beider Starter auch sonst sehr stabil waren, können sich beide noch große Hoffnungen auf die Endläufe des BMV, sowie zur ADAC-Meisterschaft in Vohburg bzw. in Würzburg machen. Dazu berechtigen ja nur die besten fünf einer Klasse. Sebastian Melzers schlechtestes Saisonergebnis war ein 6. Platz.

Über eine große Kulisse würden sich aber ganz besonders unsere jungen Kart-Sportler freuen, die ihr angeeignetes Können einer entsprechenden Zuschauerzahl zeigen möchten.

Abschließend möchte sich unser Ortsverein, insbesondere die Kart-Gruppe bei der Firma ETA, vertreten durch Geschäftsführer Herrn Horst Ellenberger, bedanken. Er war spontan bereit, sein Parkplatz-Firmengelände zwischen der Industriestr. und der Fritz-Bauer-Str. für unser wöchentliches regelmäßiges Training, sowie für unsere eigene Veranstaltung am 3.8.97 zur Verfügung zu stellen.

Freundschaftssessen mit Urlaubskarten-Verlosung - Auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg

Vollbesetzt war das Gastzimmer unseres Clublokals bei der Mitgliederversammlung im Oktober. Die jungen Wirtsleute hatten ein leckeres warmes Büffet vorbereitet. Nachdem sich alle gestärkt hatten, schritt unser „Touri" Gerd zur Verlosung der Urlaubspostkarten. 25 Ansichtspostkarten waren aus den Urlaubsorten unserer Mitglieder aus aller Welt einge-

gangen. Den ersten Preis, einen stattlichen Schinken, konnten in diesem Jahr Martha und Manfred Hackel in Empfang nehmen. Weitere Preise gingen an: Anneliese und Rudi Gebauer, Margot und Ernst Stahl, Erika und Loni Kupfer, Marianne und Otto Soik, Hanne und Erich Monatsberger.

### Gelungene Weihnachtsfeier

Über siebzig Club-Mitglieder und Clubfreunde waren der Einladung gefolgt und am 6.12.1997 zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier ins festlich geschmückte Restaurant Domicil in den Mühlweg gekommen. Pünktlich eröffnete das Altdorfer Vokalensemble unter der ausgezeichneten Leitung von Helmut Buchner die besinnliche Weihnachtsfeier. Nach der kurzen Begrüßung von unserem 2. Vorstand Erich Monatsberger erfreute das Altdorfer Vokalensemble mit Liedern und Gedanken zur Weihnachtszeit die Anwesenden. Nach der Festansprache vom 1. Vorstand Loni Fleischmann, der in dieser kurzen Rede noch einmal die herausragenden Vereinsereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren ließ, wurden dann einige Mitglieder für Ihre langjährige Tätigkeit mit entsprechenden Nadeln des ADAC's geehrt:

Nach dem gemeinsamen Weihnachtslied und einer größeren Pause begann dann der Losverkauf für die gutbestückte Tombola. Jedes Los gewann, mit Unterstützung von unserem Verkehrsreferenten Alfred Reitenspieß und seiner Frau, die die Lose aus der Lostrommel zogen, ging die Preisverteilung zügig voran. Unser langjähriges Mitglied Rochus Wagner trug dann noch in gekonnter Weise in fränkischer Mundart das Stück „Die Christbaumspitze“ unter dem Beifall der Anwesenden vor.



*Die Altdorfer Delegation bei der ADAC-Hauptversammlung Nordbayern.*